Réduction du prix des billets de chemin de fer à l'occasion de la XXVe Biennale de Venise

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1950)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-626338

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ruines *E. M. Stebler*

schen Verlauf, hatte uns doch die Sektion Basel zu einer Rheinfahrt bis zum Rheinhafen eingeladen. Auch an Bord « ruessete es » wieder kunstgerecht.

Anschliessend trafen sich 85 Teilnehmer zum offiziellen Bankett im Restaurent Zoologischer Garten, wo sie neben ausgezeichneter körperlicher, auch geistige Nahrung genossen: die verschiedenen Reden. Zentralpräsident Martin begrüsste seine Ehrengäste, Vertreter der Regierung, des eidg. Departements des Innern, der befreundeten Schwestergesellschaften, Tonkünstler, Architekten, Malerinnen und Bildhauerinnen, u. a. m.

Herr Regierungsrat Dr. P. Zschokke sprach freundliche Worte zu den Künstlern, mit welchen er auch als Präsident des staatlichen Kunstkredites in engerer Beziehung steht; Herr Georges Droz, 1. Sekretär des eidg. Departement des Innern, dessen Vorsteher Herr Bundesrat Etter, leider am Erscheinen verhindert, er vertritt, sprach von der Rolle des Staates bei der Unterstützung des Künste; Herr Kapellmeister Luc Balmer als Vertreter des Schweizerischen Tonkünstlervereins wies auf die Vereinigung hin die den beiden Verbänden zusteht im Kampf gegen die Entseelung des Menschen; Herr. A. Dürig gab im Namen des BSA, Bund schweizerischer Architekten, dem Wunsch Ausdruck, dass einerseits Maler und Bildhauer, anderseits Architekten sich mehr in Zusammenarbeit mit den Fragen der Architektur auseinandersetzen. Die Zentralpräsidentin der GSMBK Frl. Hedwig Frei bringt die Grüsse der Künstlerinnen und wünscht - ob im eigenen Namen oder in demjenigen ihrer Gesellschaft bleibe dahingestellt - dass in nicht allzulanger Zeit beide Maler und Bildhauergesellschaften nur eine Einzige bilden mögen! (Eine Frage die bei der GSMBA schon von 30 und mehr Jahren stets in verneinendem Sinne gelöst wurde. Anm. des Berichterstatters).

Herr alt National Stirnemann, ein treuer Freund der Künstler, sandte telegraphische Grüsse.

Als Präsident der gastgebenden Sektion schliesst Karl Aegerter den Reigen der Reden, indem er u. a. hofft, dass die Teilnehmer an diesen Versammlungen von den in Basel verbrachten Tagen eine gute Erinnerung mit nach Hause bringen werden.

Dem wird gewiss so sein, denn die Sektion Basel hat ihre freiwillig übernommene Aufgabe aufs Beste gelöst, und ihr gebührt dafür den Dank der Gesellschaft. A. D.

Réduction du prix des billets de chemin de fer à l'occasion de la XXVe Biennale de Venise

Les chemins de fers italiens accordent, du 20 septembre au 10 octobre une réduction de 30 % sur le prix ordinaire du billet pour Venise aux visiteurs de la XXVe Biennale.

Rapport présidentiel

Assemblée des délegués et asssemblée générale

Bâle, 24 & 25 juin 1950

Chers collègues,

Il ne se passe pas d'années, hélas, sans que nous ayons le chagrin de perdre quelques uns de nos amis. Ils sont douze cette année qui nous ont quitté. Voici leurs noms:

Louis de Meuron, peintre, Neuchâtel,
Eduard Büsser, peintre, St. Gall,
Dr. Theodor Barth, peintre, Lucerne,
Max Theynet, peintre, Neuchâtel,
Hans Wagner, peintre, St. Gall,
Johannes Weber, peintre, Zürich,
Oscar Früh, peintre, Zürich (section de Paris),
Roger Jean-Mairet, peintre, Genève,
Ernst Rinderspacher, peintre, Zürich (section des Grisons),
Louis Goerg-Lauresch, peintre, Genève,
Dr. J. Mühle, peintre, Lucerne,
Maurice Blanc, peintre, Lutry.

En plus de ces douze amis, nous avons à déplorer le décès de trois de nos membres passifs, ce sont:

Madame Madeleine Otth, sculpteur, Lausanne,

Mesdemoiselles Bertha Züricher et Ida Gruner, toutes deux peintres à Berne.

En l'honneur et en souvenir de tous ces membres, je vous prie, chers collègues, de vous lever.

Le Lièvre *J. L. Vuilleumier*